

2) Gesetz wegen Abänderung des Vereins-Zolltarifs vom 12. Juni 1865.

**Wir Heinrich der Sieben und Sechzigste von Gottes Gnaden Jüngerer Linie regierender Fürst Reuß, Stammes Ältester, Graf und Herr von Plauen, Herr zu Greiz, Kranichfeld, Gera, Schleiz und Lobenstein u. c.**

bestimmen hierdurch in Folge Uebereinkunft zwischen den Regierungen der zum Zollverein gehörenden Staaten mit Vorbehalt der nachträglichen Zustimmung des Landtags, daß nachstehende Abänderungen des durch Gesetz vom 19. April 1865 verkündeten Vereins-Zolltarifs gleichzeitig mit dem Vollzuge des am 11. April d. J. unterzeichneten Handels- und Zollvertrages zwischen dem Zollverein und Oesterreich vom 1. Juli 1865 an in Kraft treten sollen.

I. Vom Eingangszolle befreit werden folgende Gegenstände:

1. Händwaaen (aus Nr. 5 a. Ann. 4.);
2. Getreide, auch gemalzt, und Hülsenfrüchte (Nr. 9 a.);
3. Anis, Koriander, Fenchel und Kümmel (Nr. 9 b. 1.);
4. Bettfedern und unzubereitete Schmuckfedern (aus Nr. 11 b.);
5. Nobes Garn von Flach oder Hanf, Handgespinnst (Nr. 22 a. 1. β.);
6. Die unter Nr. 25 j. 2. begriffenen Gegenstände, mit Ausschluß von: Cichorien, getrocknete, und Fische nicht anderweit genannt;
7. Mühlenfabrikate aus Getreide und Hülsenfrüchten, nämlich: geschrotene oder geschälte Körner, Graupe, Grieß, Gröhe, Mehl, Backweck, gewöhnliches (Bäckerwaare); Stärkergummi (Nr. 25 q. 2.);
8. Grobe Steinmearbeiten, z. B. Thür- und Fensterstöcke, Säulen und Säulenbepantheile, Ninnen, Röhren und Tröge und dergleichen, ungeschliffen, mit Ausnahme der Arbeiten aus Alabastr und Marmor; Schuffer (Kudler) aus Marmor und dergleichen (aus Nr. 33 d. 1.);
9. Kälber (Nr. 39 b. 4.);
10. Schaafvieh (mit Ausnahme der Hammel) und Ziegen (Nr. 39 e.).

II. Von nachstehenden Gegenständen sind statt der im Tarif bestimmten die nebenbezeichneten Zollsätze zu erheben;